

THEMEN

Der Patient steht im Mittelpunkt
Medizinische Versorgung auf dem Land Seite 2

Grüne Lunge
Der neue Seniorenpark in Böbingen Seite 3

„Aktiv mit dem Besenstiel“
Bleiben Sie fit mit belisa Seite 4

NACHGEFRAGT

Die Gartenschau stärkt das Wir-Gefühl



Jürgen Stempfle, Bürgermeister Gemeinde Böbingen

Wie beteiligt sich die Gemeinde Böbingen an der Remstal Gartenschau 2019?
Sicherlich ist die Gestaltung des Parks am alten Bahndamm das zentrale Projekt für unsere Gemeinde. Hier machen wir eine Fläche von rund fünf Hektar erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich.

Was ist das Besondere an diesem Projekt?

Wir verbinden die Ortsmitte von Böbingen mit dem alten Ortskern von Oberböbingen. Das allein bedeutet einen wichtigen Schritt für die Gemeinde. Zudem wollen wir den Park auch nach der Remstal Gartenschau weiterentwickeln. Er ist für uns ein generationenübergreifendes Jahrhundertprojekt.

Wie soll der Park genutzt werden?

Es war von Anfang an unser Wunsch, einen Park für alle Generationen zu schaffen. Daher gibt es zum Beispiel einen Spielplatz für Kinder oder ein Beachvolleyball-Feld für Jugendliche.
Weiter auf Seite 2



Gesundheit ist ein hohes Gut

Der Hausbesuch durch den Arzt zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Eigenschaften eines Hausarztes. Außerdem sollte er Zeit für ein Gespräch haben und seine Patienten bei allen gesundheitlichen Fragen beraten. Damit er diese Wünsche auch in Zukunft erfüllen kann, müssen die Rahmenbedingungen für die Ärzte verbessert werden. Mehr auf Seite 2

MEDIZINISCHE VERSORGUNG AUF DEM LAND

Eine Aufgabe der Gesellschaft

In nahezu allen Umfragen nach der Werteskala von Menschen steht Gesundheit an erster Stelle. Daher gehört die nachhaltige Sicherung einer qualifizierten medizinischen Versorgung zu den zentralen Aufgaben unserer Gesellschaft.

Dabei gilt das Augenmerk vor allem den ländlichen Regionen. In vielen dieser Gegenden herrscht bereits heute Ärztemangel. Junge Mediziner gehen lieber in Kliniken oder lassen sich im städtischen Umfeld nieder. Durch den demografischen Wandel steigt aber die Zahl älterer und mehrfach

kranker Patienten, die auf ärztliche Versorgung angewiesen sind. Beides zusammengenommen bedeutet, dass die aktuelle Versorgungsstruktur für Patienten überdacht werden muss.

Deshalb setzt sich belisa in dieser und in den kommenden Ausgaben mit diesem Thema auseinander. Wir formulieren die berechtigten Forderungen der Patienten, betrachten die Rolle der Ärzte und zuletzt betonen wir die zukünftigen Aufgaben der Kom-

munen im Rahmen der sozialen Fürsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Dabei ist eines sicher: Wir müssen im Gesundheitswesen viele Dinge

„Wir müssen im Gesundheitswesen viele Dinge neu denken.“

Dr. Peter Högerle

neu denken. Alle Seiten müssen zusammenarbeiten, damit dieser Wandel gelingt.

Nur dann werden Ärzte die Übernahme von Patienten aus Belastungs- und Budgetgründen nicht mehr ablehnen müssen. Und die Menschen auf dem Land können sich auch in Zukunft auf die medizinische Versorgung verlassen.

WARUM BELISA?



Wilfried Remppis, Mentor LernNet

„Menschen finden bei belisa ein umfassendes Angebot an Beratung und Hilfen bis hin zu den Kommunikationsmöglichkeiten der modernen IT-Gesellschaft.“



Hedy Leidecker, Lehrerin a.D. und Übersetzerin

„Die Angebote von belisa helfen, Geist und Körper fit zu halten. Dies erleichtert Menschen, die Selbstständigkeit im Alter zu erhalten.“



Gisela Titze, Leiterin Treff am Donnerstag

„Bei belisa finden Menschen eine Fülle von Informationen und Hilfestellungen, die eine positive Gestaltung des Lebens im Alter ermöglichen.“

KOMPAKT

Angebote von belisa

- 1 Fachpflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen
- 2 Versorgung mit Alltagsprodukten, Beratung über Auslieferung von Medikamenten
- 3 Barrierefreies Wohnen zu Hause
- 4 Selbstbestimmtes Wohnen durch altersgerechte Assistenzsysteme
- 5 Ambulante Dienste des Elisabethenvereins
- 6 Sozialrechtliche Beratung
- 7 Versorgung mit Hilfsmitteln
- 8 Gesundheitsprävention

EDITORIAL

Beständig ist nur der Wandel



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zweimal steht das Thema Wandel in dieser Ausgabe im Mittelpunkt. Zum einen hat Böbingen das Gelände am alten Bahndamm in einen einmaligen Park verwandelt, der das Gemeindeleben nachhaltig prägen wird – auch belisa plant hier schon viele Aktionen.

Zum anderen schauen wir auf die medizinische Versorgung auf dem Land. Wir zeigen, wie sie sich ändern muss, um zukünftig Leistungen in hoher Qualität zu gewährleisten. Wie beim Aufbau und Erhalt des Parks müssen auch hier viele Hände mithelfen, damit dieser Wandel gelingt.

Christine Bart
Ihre Christine Bart



BUCHTIPP

Das geheime Leben der Bäume



Der Förster Peter Wohlleben erzählt erstaunliche Zusammenhänge über das Ökosystem Wald. Der Leser lernt Bäume als soziale Wesen kennen und erfährt, wie sie miteinander kommunizieren und füreinander sorgen.

TECHNIK-TIPP

Aufmerksamkeit mit Ton und Licht



Ungehörtes Rufen vermeiden und die Angehörigen im Haus zuverlässig erreichen – mit der Funk-Klingel von TeckNet ist das ganz einfach. Die beiden Sender der Funk-Klingel lassen sich entweder mobil bei sich tragen oder an einem Ort fest installieren. Der Empfänger kann in jedem beliebigen Raum in die Steckdose eingesteckt werden. Sobald die Klingeltaste betätigt wird, klingelt der Empfänger und ein blauer LED-Kreis blinkt, der besonders im Dunkeln sehr gut sichtbar ist. Die Reichweite zwischen Sender und Empfänger beträgt bis zu 300 Meter. Das Set besteht aus einem Empfänger für die Steckdose und zwei individuell einsetzbaren Sendern.

DIE BESONDERE ZAHL

72% der Bevölkerung in ländlichen Regionen sind mit der medizinischen Versorgung in Deutschland zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Quelle: Forsa-Umfrage im Auftrag des Verbands der Ersatzkassen e.V.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG AUF DEM LAND

Der Patient steht im Mittelpunkt

Für die meisten Menschen steht der Hausarzt im Mittelpunkt einer qualifizierten medizinischen Versorgung. Diese hohe Anforderung kann er vor allem auf dem Land immer seltener erfüllen.

Das Thema der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen wird seit Jahren in unterschiedlichen Gremien kontrovers diskutiert. Die Sorge, dass zukünftig Menschen nicht mehr im erforderlichen Umfang medizinisch versorgt werden können, ist durchaus berechtigt. Vor allem Hausärzte lassen sich schon heute immer seltener abseits der großen Städte nieder. Während die gesetzlichen Krankenkassen von einer einseitigen Verteilung der Ärzte sprechen, verweisen Ärztevertreter auf unbefriedigende Rahmenbedingungen.

Der Lotse für Patienten

Bei der Analyse der Ursachen spielen die Bedürfnisse der Patienten leider nur eine Nebenrolle. Dabei sollte die Frage, was Patienten von einer qualifizierten medizinischen Versorgung erwarten, bei den Planungen im Mittelpunkt stehen. Für Patienten ist eine wohnortnahe hausärztliche Versorgung mit dem Angebot von Hausbesuchen elementar. Sie möchten ausreichend Zeit für das Gespräch mit dem Arzt zur Verfügung haben. Zudem ist für Patienten die soziale Kompetenz des Arztes wichtig. Diese zeigt sich beispielsweise in einer gelingenden und wertschätzenden Kommunikation sowie einer fachkundigen Beratung. Diese Kompetenzen benötigt der Arzt in seiner Funktion als Lotse und Kümmerer bei allen Fragen

der pflegerischen Versorgung mit Hilfsmitteln, bei der Erklärung der Arztberichte von der Klinik oder von Fachkollegen sowie der Beratung bei versicherungsrechtlichen Fragen.

Auf der Suche nach neuen Wegen

Um dieses Bündel an Kernkompetenzen im Sinne seiner Patienten erfüllen zu können, benötigt der Hausarzt jedoch Zeit. Doch diese ist bereits jetzt nicht mehr vorhanden, was ein Grund für Versorgungsengpässe ist. Weil aber die Zahl der älteren und mehrfach erkrankten Menschen durch den demografischen Wandel zunimmt, sind in Zukunft andere Versorgungsmodelle notwendig. Modelle, die zur spürbaren Entlastung in der Organisation der Patientenbetreuung führen und dem Arzt wieder die Zeit für seine eigentliche Aufgabe geben.

Zusammenarbeit ist gefragt

Für die Patientenversorgung der Zukunft spielen daher Gesundheitszentren, zentral oder dezentral organisiert, der Ausbau der Telemedizin, die Integration von nicht ärztlichen Beratungsangeboten, eine bessere Abstimmung zwischen den einzelnen ärztlichen Disziplinen, Angebote von fachärztlichen Sprechstunden, zentrales Terminmanagement und nicht zuletzt eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis eine wesentliche Rolle. Durch die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Gesundheitszentren im Ostalbkreis könnten zudem über Synergieeffekte bereits mittelfristig die Versorgungsprobleme gelöst werden.

AUF EINEN BLICK

Das belisa-Netz

Mehr Infos unter 07173 7102802.



Gemeinde Böbingen	AOK Ostwürttemberg	Johanniter-Seniorenhäuser
Johanniter-Unfallhilfe Ostwürttemberg	Adler-Apotheke Jochen Galuschka	Handels- und Gewerbeverein Böbingen (HGV)
Ökumenische Sozialstation Rosenstein	Rechtsanwalt Martin Zoppik (Kanzlei Dombrowski & Kitzemaier)	Sanitätshaus Weber & Greissing

NACHGEFRAGT Fortsetzung von Seite 1

Die Gartenschau stärkt das Wir-Gefühl



Noch ist er eine Baustelle. Doch pünktlich zur Remstal Gartenschau wird belisa zahlreiche Aktivitäten in den Park am alten Bahndamm verlegen.



Ein Großteil der neuen Anlage steht den Bürgerinnen und Bürgern von Böbingen erstmals öffentlich zur Verfügung.

Konnten sich die Böbinger Senioren an der Entwicklung des Parks beteiligen?

Wir haben das Projekt bei Seniorenbürgerversammlungen im Rahmen des Treffs am Donnerstag vorgestellt und uns ausgetauscht. Dabei haben wir zahlreiche Impulse erhalten, die dann in die Planung eingeflossen sind, etwa die beschatteten Sitzmöglichkeiten, spezielle Sportgeräte für Senioren, ein Arm- und ein Fußbad oder ein asphaltierter Rundweg, der über das gesamte Jahr benutzt werden kann. Bislang fanden viele Aktivitäten innerhalb des Seniorenzentrums statt. Der Park bietet künftig die Möglichkeit, diese nach draußen zu verlegen.

Auf welche Senioren-Aktivitäten während der Gartenschau dürfen sich die Böbinger denn freuen?

Gemeinsam mit dem Elisabethenverein und belisa wollen wir bereits vorhandene Angebote stärker in den Mittelpunkt rücken. Beispielsweise weiten wir im Rahmen der Seniorenwoche den Mittagstisch für die aktiven Senioren deutlich aus. Zudem wird das Sommerfest des „Treffs am Donnerstag“ während der Woche für Senioren in der letzten Augustwoche deutlich größer sein. Zu beidem laden wir jeweils Senioren aus allen Gemein-

den von Essingen bis Remseck ein. Auch die anderen Gruppen aus dem Ort – wie beispielsweise die Rentnerband und die anderen Abteilungen des Elisabethenvereins – sind ins Programm eingebunden.

Was wird der Besuch der Veranstaltungen und des Parks denn kosten?

Der Park wird nicht eingezäunt – die Benutzung ist kostenlos. Das passt einfach zu unserer Gemeinde und zu dem, was der Park für Böbingen sein soll. Wir legen allerdings Öffnungszeiten fest und hoffen, dass sich jeder Besucher an diese hält. Aber grundsätzlich steht der Park für alle offen. Auch viele Veranstaltungen werden kostenlos sein. Nur für besondere Veranstaltungen müssen Besucher Eintrittsgelder zahlen.

Besteht nicht die Gefahr, dass der Park nach der Gartenschau verwaist?

Fast alle Gruppen, Gemeinschaften und Vereine aus Böbingen sind in die Aktivitäten eingebunden. Schon jetzt zeichnet sich ein großes ehrenamtliches Engagement ab. Daher denke ich nicht, dass nach der Gartenschau das Interesse schwindet. Der Park wird meines Erachtens das Wir-Gefühl in der Gemeinde auf lange Jahre hin stärken.



REMSTAL GARTENSCHAU

Die neue grüne Lunge



Mit einem bunten Strauß an Angeboten beteiligt sich belisa an der Remstal Gartenschau ab dem 10. Mai 2019.

Während der Remstal Gartenschau vom 10. Mai bis zum 20. Oktober 2019 setzen die Gemeinden entlang des Flusses die Natur in Szene. Für die Veranstaltung hat Böbingen mit dem Park am alten Bahndamm eine neue grüne Lunge geschaffen. Hier bietet belisa regelmäßige Angebote, die allen offenstehen – etwa Fitnesstreffs, Senioren-

nachmittage oder gemeinsame Kneipp-Anwendungen. Zudem findet im Juni und Juli die Kunsttherapie teilweise im Park statt. Über den gesamten Zeitraum der Gartenschau lädt belisa zu weiteren zahlreichen Veranstaltungen ein. Die nächste Ausgabe des belisa magazins stellt die verschiedenen Angebote ausführlich vor.

Aktiv auf der Gartenschau

Während der Gartenschau vom 10. Mai bis 20. Oktober 2019 lädt belisa zu zahlreichen regelmäßigen Veranstaltungen ein.

Zudem finden regelmäßige Fitness-Angebote an den Senioren-Sportgeräten im Seniorenpark statt.

Wöchentlich gibt es an bestimmten Tagen Kaffee und Kuchen oder Vesper im Park.

Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Montags: „Natürliches Körpertraining im Freien“

Montags (14-täglich): Seniorennachmittag im Seniorenpark

Donnerstags (14-täglich): Treff am Donnerstag im Seniorenpark

Immer am letzten Freitag im Monat: Kneipp-Anwendungen an der Kneipp-Anlage im Seniorenpark

ROSI SISTERS SIND SINGENDE BOTSCHAFTER

Mit Drehorgel auf der Gartenschau



Einer ihrer größten Fans ist Manager Uwe, wie er von den Rosi Sisters genannt wird.

Eigentlich treffen sie sich jeden Donnerstag zum Nordic Walking. Doch jetzt sind die Rosi Sisters, so nennen sich die neun Frauen aus Böbingen, auf die Musik gekommen. Sie haben zwei Lieder zur Remstal Gartenschau geschrieben und besingen hier ihre Heimatgemeinde Böbingen. Mit Erfolg – sogar auf der Touristik-Messe CMT in Stuttgart sind sie schon aufgetreten.

Dass sie mit Drehorgel, schwarzer Fliege, Zylinder und Sonnenbrille singend unterwegs sind, ist le-

diglich auf die Zeit bis zum Ende der Remstalgartenschau 2019 begrenzt, sagt Rosi Fetzer, Namenspatronin der Rosi Sisters. Sie gibt mit ihrer Drehorgel den Ton der neunköpfigen Frauengruppe an, die aus Böbingerinnen im Alter von 50 bis 73 Jahren besteht.

Für einen Geburtstag hatten die musikalisch-sportlichen Damen ein Lied umgedichtet. Das gefiel einem Gast so gut, dass die Idee entstand, Böbingens Attraktionen für die Gartenschau

in Songs zu packen und als Botschafter der Gemeinde aufzutreten. Dieser Gast ist seitdem ihr Manager Uwe, wie sie ihn betiteln. Und so singen sie etwa in „D’Remsdalgardaschau isch bald“ zur Melodie des Klassikers „Auf de’ schwäb’sche Eisebahne“ vom neuen Bürgerpark, der entsteht, vom Bauern mit seinem Milchhaus und Radtouren rings um den Ort. Unterstützt werden sie bei ihrem Vorhaben von der Gemeinde, allen voran Bürgermeister Jürgen Stempfle.

JETZT ANMELDEN

Wohnraumberatung

Wie lässt sich das eigene Zuhause so umbauen, um hier möglichst lange selbstbestimmt zu wohnen? Dazu bietet belisa eine umfassende Beratung an. Ein zertifizierter Berater schaut sich vor Ort genau um und schlägt pas-

sende Maßnahmen für ein betreutes Wohnen daheim vor. Für belisa-Mitglieder ist die Wohnraumberatung kostenlos, alle anderen bezahlen 70 Euro. Gleich in Böbingen einen Termin vereinbaren.

Anmeldung

Geschäftsstelle belisa
Scheuelbergstraße 1
Telefon 07173 7102802

Handels- und Gewerbeverein
Hans Schaile
Am Barnberg 9
Telefon 07173 8535

BELISA-RÜCKBLICK



Muttertagskonzert

Musik zum Muttertag – die gab es von den Dorfmusikanten. Sie spielten im Bürgersaal der Gemeinde in der Römerstraße.



Wer hat's gewusst?

„Singen“ lautete das Lösungswort der letzten Ausgabe des belisa magazins. Dr. Peter Högerle (r.) gratulierte den Gewinnern.



Frühjahrsmarkt

Beim Frühjahrsmarkt auf dem Hirschplatz in Böbingen konnten sich die Besucher über belisa informieren. Hierzu gab es einen Infostand.



belisa in Aalen

Auf dem Kongress der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg stellten Dr. Peter Högerle und Christine Bart die Konzeption von belisa vor.

TERMINE



26. November 2018

Musik hält jung

Die Musikschule Rosenstein präsentiert Angebote für Senioren, 19.00 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Böbingen

2. Dezember 2018

Marktstand im Advent

belisa-Infostand auf dem Weihnachtsmarkt, 11.00 – 17.00 Uhr, Römerhalle, Böbingen

29. Januar 2019

Auf nach Namibia

Vortrag mit Maria Galuschka „Namibia – eine naturkundliche Reise durch den Nordwesten“, 19.00 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Böbingen

19. März 2019

Betreuungsrecht

Vortrag des Betreuungsvereins Aalen zum Thema „Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht“, 19.00 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Böbingen

DABEI SEIN

Wege zu belisa

Mitgliedschaft (20 Euro/Jahr)

Spende

Teilnahme an Veranstaltungen

Ehrenamt

Kooperationspartner

Sie wollen bei belisa aktiv werden?

Mehr Informationen:
Geschäftsstelle belisa
Scheuelbergstraße 1
73560 Böbingen
Telefon 07173 7102802
belisa@elisabethenverein-boebingen.de

AUSBLICK AUSGABE 10



Lesen Sie im nächsten belisa magazin ab 2. April 2019:

Tal der Gärten

Besondere Höhepunkte der Remstal Gartenschau rund um Böbingen.

INFORMATIONEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE

Weniger Bürokratie, mehr Leistungen

Seit dem 2. Pflegestärkungsgesetz (PSG II) ersetzen die Pflegegrade 1 bis 5 die bisherigen Pflegestufen 0, 1, 2 und 3. Das soll eine am persönlichen Bedarf des Pflegebedürftigen ausgerichtete finanzielle Unterstützung gewährleisten. Auch pflegenden Angehörigen stehen auf Antrag Leistungen zu. Zudem wurden einige bürokratische Hürden abgeschafft. Beispielsweise müssen Pflegebedürftige für bestimmte Hilfsmittel, wie z. B. Badewannenlifter, Gehhilfen oder Duschstühle, keinen Antrag mehr stellen. In der belisa-Geschäftsstelle in Böbingen, Scheuelbergstraße 1, gibt es ausführliche Informationen zum Umfang der Leistung für jeden Pflegegrad.

FIT MIT BELISA

Aktiv mit dem Besenstiel

Kurze Bewegungseinheiten im Alltag tun gut. Das wusste schon Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen. Auch das „Stube kehren“ mit einer sportlichen Zwischenübung kann Muskeln stärken. Enkelkinder machen einfach mit. So wird Hausarbeit zum Vergnügen und zu wertvoller Großeltern-Enkel-Zeit.

1. Besen-Kniebeuge

Füße schulterbreit aufstellen. Besenstiel in beide Hände nehmen und waagrecht halten. Nun die Knie leicht beugen und wieder strecken. Der Rücken bleibt dabei möglichst gerade. Meist reichen schon wenige Wiederholungen, um sich wach und gestärkt zu fühlen. Auf das Wohlbefinden achten.

2. Arme strecken

Wer sich bei der ersten Übung sicher fühlt, kann während der Kniebeuge die Arme mit dem Besen nach vorn strecken und wieder heranziehen.



sportlich im ALLTAG

20 JAHRE FAHRDIENST

5 1/2 mal um die Welt

Seit Juni 1998 macht der Fahrdienst des Elisabethenvereins die Böbinger Senioren mobil. Rund 220.000 Kilometer waren die Fahrzeuge bislang unterwegs – rein rechnerisch also fünfeinhalbmal rund um die Welt. Oft liegt das Ziel innerhalb der Gemeinde, aber auch, wenn es um Termine

in Schwäbisch Gmünd, Aalen und anderen Orten geht, steht einer der zurzeit 17 Fahrer bereit. Und das fast das ganze Jahr über – nur zwischen Weihnachten und Dreikönig gibt es eine kleine Pause. belisa hat Fahrgäste gefragt, was den Fahrdienst so besonders macht.



„Der Dienst ist wie ein Sechser im Lotto für die ganze Gemeinde. Würde es ihn nicht geben, müsste man ihn erfinden. Danke und großes Lob an alle Fahrer und an die Verantwortlichen.“
Gertrud Narr



„Der Böbinger Fahrdienst ist eine unerlässliche Einrichtung für alle, die kein eigenes Fahrzeug mehr haben oder sich nicht mehr trauen, selbst in die Innenstädte zu fahren. Ich kann den Dienst nur empfehlen. Wer bringt einen schon von Haustür zu Haustür für so wenig Geld? Vielen Dank an alle, die sich dafür engagieren. Macht weiter so!“
Paul Barth

IMPRESSUM

Herausgeber:
Elisabethenverein e. V. Böbingen/Rems,
Förderverein belisa
Scheuelbergstraße 1
73560 Böbingen/Rems
Telefon 07173 7102802
Fax 07173 920683
belisa@elisabethenverein-boebingen.de
www.elisabethenverein-boebingen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Peter Högerle
Konzeption, Redaktion & Realisation:
ecomBETZ PR GmbH, www.ecombetz.de
Fotos: ecomBETZ PR GmbH
S. 1: Aufmacher (majchrowicz/Shutterstock), privat
S. 2: Gemeinde Böbingen, Ludwig Verlag, TeckNet
S. 3: Gemeinde Böbingen, Rosi Sisters, belisa
S. 4: belisa, Kalenderblatt (tovovan/Shutterstock)
Reproduktion und Vervielfältigung nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Förderverein belisa.

FÜR KLUGE KÖPFE

Raten und gewinnen

- a) Wichtiges Ereignis für Blumenliebhaber 2019 ...
- b) Instrument der Rosi Sisters ...
- c) Haben laut Peter Wohlleben ein geheimes Leben ... (Ä = AE)
- d) Feiert 20-jähriges Jubiläum ...
- e) Aktiv mit dem ...
- f) In Böbingen entsteht am alten Bahndamm ein neuer ...
- g) Böbingens Bürgermeister: Jürgen ...



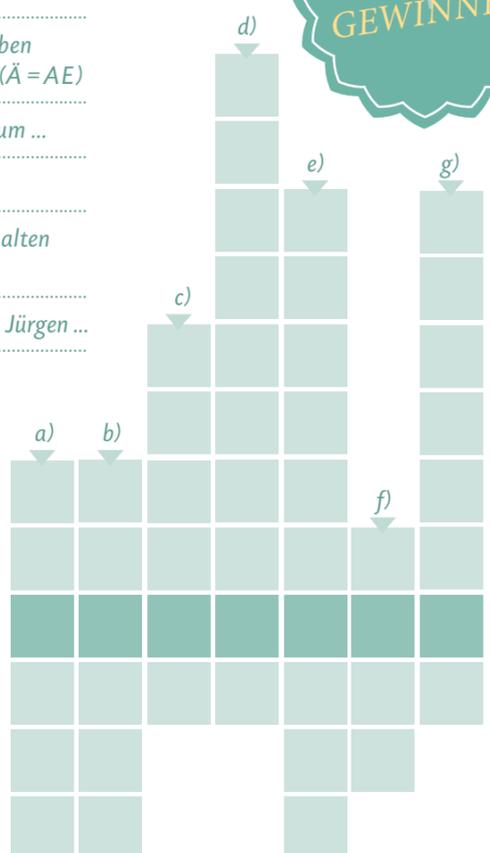
Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse rechtzeitig an:

Geschäftsstelle belisa
Scheuelbergstraße 1
73560 Böbingen

oder geben Sie die Teilnahmekarte in der Geschäftsstelle ab bzw. werfen Sie sie in den Briefkasten des Elisabethenvereins im Seniorenzentrum.

Teilnahmebedingungen:
Teilnahme ab 18 Jahren. Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mit der Teilnahme am Gewinnspiel willigt der Teilnehmer ein, dass seine Daten nur zur Abwicklung und Gewinnbenachrichtigung von belisa als verantwortlicher Stelle im Sinne des BDSG gespeichert und verwendet werden.

Teilnahmeschluss:
23. November 2018



Preise

- 1 50-Euro-Gutschein für das Gasthaus Rose, Beiswang
- 2 30-Euro-Gutschein für das Hagebauzentrum Apprich
- 3 20-Euro-Gutschein für Kerstins Blumenladen